

Niederschrift  
der 04. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 21.04.2022  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende 17:55 Uhr  
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

**Anwesend:**

Vorsitzende/r

Herr Stefan Bauschke

stellv. Vorsitzende/r

Herr Thomas Haack  
Herr Jürgen Suhr

Mitglieder

Herr Christian Binder ab 17:01Uhr  
Herr Ulrich Grösser  
Herr Stefan Nachtwey

Vertreter

Herr Bernd Buxbaum Vertretung für Herrn Jan Gottschling  
Herr Bernd Röll Vertretung für Frau Ute Bartel  
Herr Daniel Ruddies Vertretung für Herrn Volker Borbe

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Stephan Bogusch  
Frau Kirstin Gessert  
Herr Helfried Heubner  
Herr Dr. Frank-Bertolt Raith  
Herr Luca Joel Ramlow  
Frau Heidi Waschki  
Frau Karin Zech

Gäste

Herr Peter Mühle  
Frau Merle Siebert  
Frau Wenke Büssow-Krämer

## **Tagesordnung:**

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 24.03.2022
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1** Bebauungsplan Nr. 3.7 "Gewerbegebiet Stralsund Süd" der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss  
Vorlage: B 0024/2022
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Straßenbahn zwischen Neuer Markt und Hauptbahnhof  
Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Vorlage: AN 0061/2018  
  
Änderungsantrag zu TOP 9.5 Straßenbahn zwischen Neuer Markt und Hauptbahnhof  
Einreicher: Dr. R. Zabel, CDU/FDP-Fraktion  
Vorlage: AN 0063/2018
- 4.2** Wegbefestigung von der Maxim-Gorki-Straße 32 zum Parkplatz  
Einreicher: Fraktion DIE LINKE  
Vorlage: AN 0009/2022
- 4.3** Aktueller Sachstand Sanierung Hafenkante
- 5** Verschiedenes
- 10** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung sind zu Beginn der Sitzung 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

### **zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 24.03.2022**

Die Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und Stadtentwicklung vom 24.03.2022 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      1 Stimmenthaltung

### **zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen**

#### **zu 3.1 Bebauungsplan Nr. 3.7 "Gewerbegebiet Stralsund Süd" der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss Vorlage: B 0024/2022**

Herr Bauschke begrüßt Frau Zech und übergibt ihr das Wort.

Frau Zech erläutert das bisherige Verfahren ausführlich. Es liegt der Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Beratung vor. Ziel ist die Ausweisung eines Gewerbegebietes, welches eine Größe von 23 Hektar (ha) hat.

Dazu gibt Frau Zech die derzeitige Nutzung der Fläche an und geht auf zukünftige Vorhaben ein. Dabei erklärt sie, dass überwiegend große zusammenhängende Gewerbeflächen, unter Berücksichtigung der Biotope und Leitungen, entstehen sollen. Frau Zech teilt außerdem mit, dass eine Grundflächenzahl von 0,8 und eine maximale Gebäudehöhe von 12m festgelegt wurde. Die Flächen befinden sich größtenteils in städtischem Eigentum. Über zwei Flurstücke wird derzeit mit den Eigentümern noch verhandelt. Zudem finden externe Ausgleichsmaßnahmen statt, die zum einen eine extensive Wiesenfläche und zum anderen eine Aufforstung beinhalten.

Herr Buxbaum geht darauf ein, dass sich die Flächen im Kirchen- oder Stiftungseigentum befinden. Er fragt, ob diese Eigentumsverhältnisse bestehen bleiben oder der Erwerb der Flächen erfolgen soll.

Frau Zech sagt, dass die größere Fläche im Eigentum der Kirche mit einer anderen getauscht werde und das kleinere Areal von der Brunst-Weber Stiftung im westlichen Bereich von der Stadt erworben werden soll.

Die Ausschussmitglieder haben keine weiteren Fragen zur Vorlage.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Bebauungsplan Nr. 3.7 „Gewerbegebiet Stralsund Süd“ der Hansestadt Stralsund, Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0024/2022 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

#### **zu 4      Beratung zu aktuellen Themen**

##### **zu 4.1      Straßenbahn zwischen Neuer Markt und Hauptbahnhof Einreicherin: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Vorlage: AN 0061/2018**

Herr Bogusch geht auf die bisherigen Überlegungen ein. So sollte sich nicht zwingend an die vorgegebene Strecke gehalten werden und fraglich war auch, ob es sich um ein spurgebundenes Projekt handeln muss. Nach Beteiligung an einem Projektauftrag hat die Hansestadt Stralsund den Zuschlag nicht erhalten.

Dennoch wird die Strecke Mahnkesche Wiese – Hafeninsel zur Nutzung eines autonom fahrenden Fahrzeugs auch aus touristischer Sicht als attraktiv eingeschätzt.

Da eine schienengebundene Lösung derzeit leichter umzusetzen wäre und Gleise vorhanden sind, wird diese Variante bevorzugt.

Der momentane Betrieb im Nordhafen führt allerdings dazu, dass das Projekt kurzfristig nicht umsetzbar ist. Da mittelfristig angedacht ist, dass sich der Hafen aus dem nördlichen Bereich zurückzieht, könnten in das Haushaltsjahr 2023 Gelder für eine Machbarkeitsstudie eingestellt werden.

Herr Bogusch nennt ein Projekt aus Monheim als Beispiel. Dort wurden 5 Fahrzeuge angeschafft, von denen immer drei im Einsatz sind. Eine Strecke von ca. 2,7 km wird im 15 Minutentakt bedient. Die Höchstgeschwindigkeit der Fahrzeuge liegt bei 16 km/h. Problematisch sieht Herr Bogusch, dass auf den Fahrzeugen immer eine Begleitperson mitfahren muss, die im Bedarfsfall eingreifen kann.

Herr Suhr begrüßt die Vorschläge der Verwaltung, merkt aber an, dass es in den vergangenen zwei Jahren durchaus rechtliche Änderungen gegeben haben könnte. Beispielhaft nennt er ein Projekt an der Charité, wo der Betreiber ein Projekt mit autonom fahrenden Fahrzeugen abgibt, damit es an die Deutsche Bahn angegliedert werden kann. Aus seiner Sicht sollte auch weiterhin die schienenungebundene Variante geprüft werden. Außerdem erfragt Herr Suhr, ob die Hochschule in das Vorhaben mit eingebunden ist.

Aufgrund der Tatsache, dass das Projekt bisher zurückhaltend betrachtet worden ist, gab es bisher keine Gespräche mit der Hochschule. Herr Bogusch sichert zu, dass die Hochschule einbezogen wird, sobald das Projekt wiederaufgenommen wird.

Herr Röhl weist auf die hohen Kosten für das Projekt in Monheim hin. Die Kosten liegen bei jährlich 2 Millionen €.

Herr Suhr erklärt, dass er es für sinnvoll hält, dass Projekt weiter zu prüfen, auch aufgrund der Argumente, die in die heutige Diskussion eingeflossen sind. Sollte sich herausstellen, dass ein solches Vorhaben zu teuer ist, kann es immer noch abgelehnt werden.

Der Abteilungsleiter für Straßen und Verkehrslenkung bestätigt, dass häufig nur die Erstan-schaffung gefördert wird und die Betriebskosten dann von der Stadt oder einem Sponsor getragen werden müssen.

Herr Bogusch macht deutlich, dass ein Votum des Ausschusses nötig ist, ob das Projekt umgesetzt werden soll. Da eine Machbarkeitsstudie auch Kosten verursacht, wird diese nicht grundlos und ohne Zustimmung in Auftrag gegeben.

Herr Haack weist darauf hin, dass die Diskussion deutlich von dem Ursprungsantrag ab-weicht. Er bemängelt die hohen Kosten und stellt in Frage, ob die Touristen wirklich die kur-ze Strecke gefahren werden müssen.

Er plädiert wie Herr Röll für einen kostenfreien Nahverkehr.

Auf die Frage von Herrn Mühle erwidert Herr Bogusch, dass schon in der ersten Diskussion von der Strecke abgewichen und herausgestellt wurde, dass auch andere Strecken möglich sind.

Die jetzt vorgestellte Strecke führt ebenfalls über den Hauptbahnhof.

Herr Suhr hält eine Prüfung für sinnvoll, auch weil ein Vergleich mit der Stadt Monheim auf-grund der unterschiedlichen Voraussetzungen nicht möglich ist.

Herr Bauschke schlägt vor, den Ursprungs- und Änderungsantrag als erledigt zu betrachten, da die vorgeschlagene Strecke von der Verwaltung nicht weiterverfolgt wird.

Das Thema soll jedoch zur Beratung in die Fraktionen verwiesen werden und in drei Mona-ten erneut auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Herr Bauschke stellt den Vorschlag zur Abstimmung.

Somit werden sowohl der Ursprungs- als auch der Änderungsantrag für erledigt erklärt.

Der Präsident der Bürgerschaft wird über das Beratungsergebnis informiert.

Abstimmung: 9 Zustimmungen      0 Gegenstimmen      0 Stimmenthaltungen

**zu 4.2      Wegbefestigung von der Maxim-Gorki-Straße 32 zum Parkplatz**  
**Einreicher: Fraktion DIE LINKE**  
**Vorlage: AN 0009/2022**

Frau Waschki erläutert, dass der Trampelpfad in der Maxim-Gorki-Straße mit Brechsand befestigt wurde. Das Amt für Stadtwirtschaftliche Dienste ist für jeden Hinweis zu anderen Trampelpfaden dankbar. Den Mitarbeiter/innen ist es nicht möglich, jeden Pfad zu kennen.

Herr Bubaum bedankt sich bei Frau Waschki. Er sagt aber auch, dass nicht jeder Trampel-pfad eine Befestigung benötigt. Die von Herrn Buxbaum zur Verfügung gestellten Bilder mit weiteren Trampelpfaden werden von der Geschäftsführung des Ausschusses an die Leiterin des Amtes 68 weitergeleitet.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich darauf, dass Aufgrund der ausgeführten Arbeiten der Verwaltung, der Antrag als umgesetzt betrachtet wird.

Der Präsident wird über das Beratungsergebnis informiert.

### zu 4.3      **Aktueller Sachstand Sanierung Hafenkante**

Mit Hilfe zweier Pläne erläutert Herr Bogusch die laufenden Bauarbeiten. Momentan werden die Flächen zwischen dem Ozeaneum und dem Hansakai (Liegeplatz 6) saniert. Er geht auf den Abriss bzw. die Neuerrichtung von Gittermasten ein und zeigt an Hand eines Lageplanes, in welchem Bereich die Wassertreppe entstehen soll. Außerdem wird durch die Bauarbeiten eine Neuordnung der Sondernutzungsflächen erfolgen. So soll an die Sondernutzungsflächen ein Bereich mit geschnittenem Pflaster angrenzen, welcher guten Komfort für die Fußgänger bietet. Zurzeit werden sowohl land- als auch wasserseitig Arbeiten von verschiedenen Firmen durchgeführt.

Die Rammarbeiten für die neue Spundwand sind abgeschlossen. Jetzt wird der Zwischenraum zwischen der alten und der neuen Spundwand verfüllt und nachverdichtet. Anschließend wird die alte Konstruktion abgerissen. Geplant ist, dass die Arbeiten wasserseitig bis Oktober 2022 abgeschlossen sind.

Landseitig wurden bisher die nötigen Anschlüsse verlegt, zum Teil auch in bereits fertiggestellten Bereichen. Außerdem werden noch zwei zusätzliche Trafostationen errichtet. Eine der beiden Trafostationen wird dazu dienen, den mit Leuchten dargestellten und in die Freifläche integrierten Heringsschwarm mit Strom zu versorgen. Weiterhin sollen bis Mai die Freisitzflächen fertiggestellt werden.

Insgesamt soll die Maßnahme Mitte nächsten Jahres abgeschlossen sein. Herr Bogusch erklärt, dass der Zeitplan bisher nicht ganz eingehalten werden konnte, dass Projekt insgesamt aber gut vorankommt.

Auf die Frage von Herrn Haack antwortet Herr Bogusch, dass bezüglich der Kosten noch Nachtragsangebote erwartet werden und die Preissteigerung zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden kann.

Auf Nachfrage erklärt der Abteilungsleiter für Straßen und Verkehrlenkung, dass für die Sonnenschirme und für den Windschutz Gründungen vorgenommen worden sind, um ein einheitliches Bild zu schaffen.

Herr Buxbaum erkundigt sich, ob im Fußgängerbereich Lampen eingelassen werden sollen. Herr Bogusch erklärt, dass es im Bereich der Granitplatten keine Veränderungen geben wird. Die Verwendung der Leuchtsteine (220) soll dazu dienen, einen Heringsschwarm darzustellen. Herr Bogusch betont, dass Steine gewählt worden sind, die den auftretenden Belastungen standhalten.

Herr Haack erfragt, wie die Abstimmungen bzw. die Zusammenarbeit mit den Gastronomen aus Sicht der Stadt eingeschätzt wird.

Herr Bogusch teilt mit, dass die Abstimmungen mit den Gastronomen sehr intensiv waren und es mehrere Vororttermine gab. Durch die Maßgabe, ein einheitliches Bild zu erschaffen, können Einzelne ihre bisher verwendeten Elemente nicht mehr verwenden.

Herr Mühle erfragt abschließend, ob die Lichtmasten rund um das Areal, welche zum Teil umgefahren werden, erneuert werden. Herr Bogusch führt aus, dass für den Austausch der Pollerleuchten Geld in den Haushalt eingestellt wurde. Durch die Neugestaltung der Hafensinsel soll außerdem der Fahrzeugverkehr in diesem Bereich deutlich eingeschränkt werden.

Nachdem es keinen weiteren Redebedarf gibt, schließt der Ausschussvorsitzende den Tagesordnungspunkt.

**zu 5      Verschiedenes**

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

**zu 10      Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen  
aus dem nichtöffentlichen Teil**

Herr Bauschke stellt die Öffentlichkeit wieder her und schließt die Sitzung.

gez. Stefan Bauschke  
Vorsitzender

gez. Gaby Ely  
Protokollführung